



Bildungsansätze der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

ANTJE PABST

Im Spiegel der Zeit.

Sieben berufs- und wirtschaftspädagogische Protagonisten des zwanzigsten Jahrhunderts.

Andreas Fischer (Hrsg.)

G.A.F.B.-Verlag Frankfurt am Main 2003, 258 S., € 17,80

In dieser Publikation geht es um mehr als eine Darstellung bedeutender Bildungsansätze der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP) durch ihre Begründer.

Für Andreas Fischer entstand die Idee zu diesem Buch im Bewusstsein einer nunmehr 100jährigen Geschichte dieser Wissenschaftsdisziplin. Doch wie interpretiert die jüngste Generation die Überlegungen der beiden ältesten? Was weiß sie von deren Denkweisen? Und welche Vorstellungen gibt es jeweils von der Zukunft? Ein Vorteil ist, dass wir es hier mit einer Wissenschaft zu tun haben, die ihre theoretischen Ideen und Ansätze im Schrifttum beständig hält. Ein zusätzliches Gespräch mit den Akteuren (Protagonisten), rückblickend und vorausschauend, theoretisch reflektierend und berufsbiografisch resümierend kann hier nur erhellend sein. Diese Herausgabe ist der bleibende Ertrag eines solchen Gesprächs, welches konkret zwischen Studenten der Wirtschaftspädagogik und sieben Protagonisten stattfand. Besonders interessant sind ihre berufsbiografischen Reflexionen: ihre Beschreibungen der gesellschaftlichen Verhältnisse, der Ideen (die damals bewegten) und der Bedeutungen, die diesen gegeben wurden. Dies und die wissenschaftlichen Erkenntnisse dieser Zeit führten schlussendlich zu verschiedenen berufs- und wirtschaftspädagogischen Theorien. Interessant ist auch, wie die verschiedenen Denkrichtungen und vielschichtigen, auch persönlichen, Verbindungen zwischen ihnen dargestellt wer-

den. Das lebendige Bild einer bewegten Zeit der 60er bis 80er Jahre wird hier gezeichnet. Darüber hinaus wird jeweils Bezug genommen auf aktuelle Anforderungen. Hier entsteht die Brücke zur jüngsten Generation von Berufs- und Wirtschaftspädagogen.

Folgende sieben Protagonisten kommen zu Wort: Georg KERSCHENSTEINER (ein Klassiker der „ersten Generation“) vorgestellt durch Holger REINISCH; Wolfgang LEMPert (Konzept der moralischen Selbstbestimmung und solidarischen Selbstbeschränkung in Wirtschaftsberufen); Günter KUTSCHA (Strukturgitteransatz); Frank ACHTENHAGEN (eklektizistische Entscheidungshilfen für eine professionelle Wirtschaftlehre); Günter GERDSMEIER (Eigen- und Fremdmodellierungen in Lernprozessen); Jürgen ZABECK (Modell der antizipierenden Didaktik); Ingrid LISOP (Paradigmenwechsel in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und Arbeitsorientierte Exemplarik). Einleitend werden die Protagonisten mit ihren Theorien von Andreas FISCHER vorgestellt. Er zeigt zudem, wie bedeutsam der Diskurs sowie eine konstruktiv-kritische Reflexion für eine wissenschaftliche Gemeinschaft sind.

Durch das Buch führt ein besonderer Stil des Gesprächs mit dem Leser. Die Lebendigkeit dieses Gesprächs erleichtert durchaus das beabsichtigte „Nach-Denken“ und „Nach-Erfinden“ der theoretischen Ansätze. Durch den Gesamtrahmen, den die Vortragsreihe und die Publikation setz(t)en, entsteht auch ein Gespräch zwischen den einzelnen Protagonisten. Das Buch kann jedem empfohlen werden, dem über ein grundsätzliches Theorieverstehen hinaus die jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen sowie die (biografisch beeinflussten) Denkweisen einzelner Akteure und auch der Wissenschaftsgemeinschaft wichtig erscheinen.

Berufspädagogik

RUDOLF HUSEMANN

Berufs- und Wirtschaftspädagogik von A–Z Grundlagen, Kernfragen und Perspektiven

Antje Bredow, Rolf Dobischat, Joachim Rottmann (Hrsg.): Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2003, 507 Seiten, € 29,80

Dieses Werk ist Günter Kutscha zum 60. Geburtstag gewidmet. Der Titel signalisiert Komplexität, und dies gilt für die Vielzahl an Autoren und Beiträgen ebenso wie für die Perspektivenvielfalt. Joachim Rottmann hat die 29 Beiträge einleitend vorgestellt, was besonders auch eine selektive Lektüre ermöglicht.